### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

### Badischer Beobachter. 1863-1935 1909

278 (4.12.1909) 3. Blatt

# Badischer Beobachter.

Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Etideint täglich mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Bezugspreis In Karlsruhe durch Träger zugestellt, monatlich 90 Pfg., vierteljährlich Mt. 2.70. In der Geschäftsstelle oder den Ablagen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Rost bestellt und dort abgeholt Mt. 3.25, durch den Briefträger ins Saus gebracht, Mit. 3.67 vierteljährlich, Beftellungen werden jebergeit entgegengenommen.

Sernfprecher | Mr. 535.

Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt Jweimal wöchentlich: das vierfeitige Unterhaltungsblatt "Blätter für den gamilientifch".

Fernipremer Mr. 535.

Anzeigen: Die sechsspaltige Betitzeile ober beren Raum 25 Big., Retlamen 60 Big. Lotalanzeigen billiger. Bei öfterer Wieberholung entsprechender Rabatt. Anzeigen nehmen außer der Geschäftsstelle alle

Anzeigen-Bermittelungsstellen an. Redattion und Geschäftsstelle: Ablerstraße Rr. 42 in Karlsruhe (Baden). Sprechstunden der Redattion: bon halb 12 bis 1 Uhr mittags.

Rarlsruhe, Ablerftrage 42. Seinrich Bogel, Direttor.

Rotationsbrud und Berlag ber Aftiengesellichaft "Babenia" in

Berantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: J. Theodor Mener; für Ausland, Nachrichtensteunst und den allgemeinen Teil; Frang Wahl; für die Unterhaltungsbeilagen, den Handel und Berkehr: Heinrich Bogel; sämtliche in Karlsruhe.

Berantwortlich: Für Anzeigen und Reflamen: Bermann Bagler in Rarlerube.

### "Bwei Parteigruppen".

Man gedenke der beillosen November-Raiserbebe dieser Art von Monarchisten und "nationalen Ordnungsparteien". — Und damit den Gegensat vergessen, in dem die konservative Wirtschaftspolitik um Schute der heimatlichen Produftion, der landvirtschaftlichen und gewerblichen Arbeit zu der libealen Begünftigung des Freihandels, des interdationalen Weltverfehrs, des merkantilen, groß-apitalistischen Brinzips steht. Die Blodpolitif stell: an die Konservativen das Berlangen, dem Libera-Asmus den gleichen Wert und die gleiche staatsthaltende Tendeng zuzuerkennen, ihre bisberigen prinzipiellen Teinde als Freunde und Kampfgenoffen

du betrachten und demgemäß sich selbst, ihre ganze politische Berechtigung und staatliche Rotwendigkeit mfzugeben. Rur jo läßt fich ferner die fonft unbegreifliche Bumutung an die Konfervativen erflären, einen neuen Rulturfampf zu beginnen und an der Befampfung und möglichsten Ausschaltung des katholischen Teiles inserer christlichen Kirche und ihrer politischen Bertretung, des Zentrums, diejes zweiten Hauptgegners des Liberalismus, mitzuwirken. Man fann dogmatijch ein entschiedener Gegner des Katholizismus und, wie Berfasser, ein strenger, überzeugter An-hänger der lutherischen Kirche sein, wird aber doch dugeben müssen, daß es in hohem Maße ungerecht und ebenso unpolitisch, wie unkonstitutionell ist,

faft die Sälfte aller Reichsangehörigen und beren Parlamentarische Vertreter von der Mitarbeit und Bejetgebung auszuschließen und fie regierungsieitig "antinational", als "Reichsfeinde" zu ftempeln. ne Zweifel hat das Zentrum bei verichiedenen Gelegenheiten politische Fehler gemacht. Das passiert Beitweilig jeder Bartei. Staatsmannisch darf man indes eine Partei bei der Beurteilung ihres politischen Bertes oder Umvertes, ob sie ein staats erhaltender oder destruktiver Faktor, nicht nach eindelnen politischen Handlungen abschätzen, und ebensowenig nach ihrer Auffassung rein dogmatischer, infern firchlicher Fragen; bier entscheidet vielmehr ibre Gesamttendenz, der ganze innere Gehalt ihrer Politischen (Brundfäte und ihres Parteiprogrammes. Cas Sauptstreben des Zentrums in der inneren Politif ist aber bekanntlich praktisches Christentum auch in der Politif, die möglichfte Durchführung der Lehren der chriftlichen Weltanichanung auch im öffentlichen Leben, die Rechriftianisierung des Bolfes, wenn auch natürlich in den von ihm vertretenen tonfessionellen Formen. Es fordert jerner die Sochhaltung jeder Autorität, nicht nur der firchlichen, jondern auch der weltlichen und macht die Treue zum angestammten Fürstenhause und den Gehorsam gegen le Obrigfeit jur unbedingten religiösen Bilicht jedes

Schwachen und der nationalen Arbeit, Stärfung bes ftabilen gegenüber dem mobilen Befit, fittliche, gefundheitliche und wirtschaftliche Bebung der mittleren und unteren Stande durch eine organische, driftliche Sozialreform. Daß eine folde Rirche und Partei einen entichieden fonjervativen Charafter trägt und eine eminent staatserhaltende Macht ist, kann nicht bem geringften Zweifel unterliegen. Mus diefen Gründen ift fie pringipiell die erflärte und erfolgreichste Gegnerin des Naturalismus und Liberalismus auf allen Gebieten und jo auch andererfeits für das monarchische, staatserhaltende Prinzip, für die Konfervativen und die Regierung eine überaus wertvolle, ja, ganz unentbehrliche Stüte und natürliche Bundesgenoffin. Mit um fo größerer Freude und Dantbarkeit mußte der Liberalismus die Erneuerung des Rulturfampfes und die Ausschaltung feines mächtigften und gefährlichsten Teindes durch die Blodpolitif des Fürsten Billow begrüßen!

Ein Politifer aber, der das nicht erkennt, der in unserem versassungsmäßig befanntlich nicht prote-ftantischen, sondern paritätischen Staate Millionen gläubiger Christen und streng monarchisch gesinnter Staatsbürger als staatsfeindlich stigmatisiert und fünstlich in die Opposition treibt, der es nicht versteht, zugleich mit der protestantischen Kirche auch die außerordentliche geistige Macht des deutiden Ratholizismus als eines der festesten Bollwerke für Altar und Thron, für die christliche Weltanschauung und Staatsordnung, und als icharffte Baffe gegen den Anfturm der vereinigten Mächte Des Unglaubens und des Umfturges heranzuziehen, — der beweift dadurch, daß ihm die staatsmännische Erleuchtung fehlt, die zur Leitung der deutschen Geschicke in unferer vulkanischen, revolutionären Gegenwart fo dringend erforderlich ift.

Es erscheint unbegreislich, wie ein Neichskanzler noch einmal, und nach verhältnismäßig so kurzer Zeit, in die zwei großen Fehler Bismards verfallen konnte, trotdem dieser selbst sie später als solche bezeichnet hatte und nach Möglichkeit bestrebt war, sie wieder gut zu machen: die Wiederentfachung des Aulturkampfes und eine Neuauflage der "liberalen Mera", Fait möchte man meinen, daß Fürst Bulow in beiden Beziehungen dem geiftigen Ginfluffe feines Hausfreundes Harnack, eines der Hauptführer des firchlichen Liberalismus und des evangelischen Rulturfampfbundes, fowie feines parlamentarifchen Beraters Baffermann erlegen ift. Und zwar trop all ber mit den "liberalen Errungenschaften" unter Führung der Lasfer, Bamberger, Delbrud, Bennigien, Falf u. a. gemachten traurigen Erfahrungen, trot all der verderblichen Folgen jener liberalen Gesetzgebung, die das eben erstandene Deutsche Reich für Jahrzehnte mit judiich-manchesterlichem Beifte erfüllt, seine gange firchliche, politische, joziale und wirtichaftliche Entwidelung in faliche, verhängnis. volle Bahnen geleuft und dadurch eine fo ichwere Erfrankung unjeres Bolkslebens herbeigeführt hatte, daß fie nur durch einen völligen Spftemmechiel und eine gründliche Sozialreform geheift, oder wenigftens gemildert werden fonnte. Es fei hier nur erinnert an all die übertriebenen Freiheits-, Gleichheits- und Emanzipations-Gejete, an die viel zu weit gehende Gewerbe-, Handels-, Rede- und Preffreiheit, an die Freizügigkeit und an die so folgenschwere Einführung des gleichen Wahlrechts. Und befanntlich hat der gesamte gabme und wilde Liberalismus gerade diefes Biel heute von neuem auch für Breugen ins Muge gefaßt, es follte der beiß erftrebte Siegespreis für seine Gefolgichaft im Paarungsgeschäft fein. Eine weitere Folge der liberalen Aera war bekanntlich der Kulturkampf mit seiner furchtbaren konfessionellen Berhetzung und Entzweiting des deutschen Boltes, wie nicht minder eine allgemeine Entfirchlichung und Entdriftlichung, die durch die Borberrichaft des liberalen firchenfeindlichen jüdischen Beiftes, wie durch die Befampfung der chriftlichen Rirche katholischer Konfession in den Kreisen der evangelischen Bevölkerung hervorgerufen murde.

Glücklicherweise sind nunmehr die Konservativen wachjamer, weitsichtiger und überzeugungstreuer als jur Beit der Reichsgründung gewesen. Gie haben fich mit der rechtzeitigen Erfenntnis und Berhinderung der durch die Paarungspolitif drobenden großen Befahr einer allmählichen Liberalifierung Deutschlands und einer neuen Ratholifenbete zweifellos ein außerordentliches Berdienst erworben.

Benn ber Reichskangler die neue politische Lage und Parteigruppierung mit feinen liberalen Anichau. ungen nicht vereinigen konnte, jo haben nicht die Konjervativen ihn gestürzt — das kann bei uns in Deutschland Gott fei Dank fein Parlament, sondern nur der König -, vielmehr er felbst hat seinen Sturg

Bedenfalls dürfte der Rüdtritt eines liberalen Die nifters - und wie febr er ein folder gewesen fein muß, beweift der gegenwärtig bom gesamten Liberalismus mit ihm getriebene Gobendienft - ein bei weitem geringeres Uebel fein, als es der Beginn eines liberalen Regimes und eines neuen Kulturumpfes gewesen ware. Bir find überzeugt. neue Reichsfanzler, Herr von Bethmann-Hollweg ungleich fester gegründet ist in der driftlichen Welt anschauung und eine richtigere Auffassung von der Bedeutung und Notwendigkeit unverrücharer firdlicher und politischer Grundiate besitt und ipeziell von dem Bejen, dem Bert und ber Siegesfraft des driftlich-konfervativen Pringips, wie von den idealen ethijden Faktoren des Staatslebens und der Staats funft; daß er nicht gesonnen ift, die Fragen und Parteien dilatorisch und diplomatifierend zu behandeln, und sich gleichmäßig von liberalen und fulturfämpferijden Reigungen, wie von einer pringipienlojen Mijdmaid- und Utilitätspolitif fernbalten wird.

feinen blogen Diplomaten und Bermittler, fondern einen Führer, einen positiv ichaffenden Staatsmann, feinen Mann des Wortes, fondern einen Mann der

Bir brauchen einen Reichsfanzler, der fich flar bewußt ift, daß die Theorien und Biele des Liberalismus auch heute noch dieselben sind, wie von 1789 in Frankreich und des tollen Jahres 1848 in Deutichland, und daß die Sozialdemofratie feine Rrantheit für sich darstellt, sondern lediglich die praftische Konjequeng und zielbewußte Ausführung der Lehren des Naturalismus und Liberalismus, einen Kangler, der volle Klarheit dariiber besitzt, daß sich mit solchen Grundfagen und Parteien niemals staatserhaltende Politik treiben, daß sich mit ihnen der moderne revo-lutionare Zeitgeist nicht überwinden läßt. Gewiß werden Naturalismus und Liberalismus stets weite Bolfstreise beberrichen und eine politische Macht bleiben, mit der jeder Staatsmann zu rechnen, und mit der in einzelnen Fällen auch notgedrungen Kompromisse abzuschließen hat; doch müssen sie immer als ein notwendiges Uebel ausgesaßt und prinzipiell befämpft werden. Unter keinen Umständen darf man fich aber bestimmen laffen, die Parteien der Demofratie zur Regierungspartei zu erheben, sie gleichsam hoffahig zu machen und mit den staatserhaltenden Parteien als gleichwertig zu behandeln.

### Aus dem Gerichtssaal.

E. Karlsruhe 1. Dez. (Straffammer II.) Die An-flagesache gegen ben Taglöbner August Klittich aus

Bröhingen wegen Betrugs wurde vertagt. Berichiedener Straftaten hatte sich der Schlosser August Arm leder aus Rottweil schuldig gemacht. Im Laufe des Monats Juli verübte er in Pforzheim mehrere Logisschwindeleien, wobei er sich stets mit falschen Kamen in den polizeilichen Meldeschein eintrug, und am 11. Juli stahl er einem Arbeiter, mit dem er gemeinschaftlich im Sause Ghmnasiumsstraße 26 in Kforzheim ein Zimmer bewohnte, den Geldbetrag von 56 Mart. Das Geld war in einem verschlossenen Schranke aufbewahrt. Armleder hatte biefen mit einem falichen Schluffel geöffnet. Das Gericht berurteilte ben Angeflagten gu 5 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 3 Tagen Saft, abzüglich 2 Wochen 8 Tage Untersuchungshaft. Einen Scherz, der ihm 10 Tage Gefängnis eintrug,

leiftete fich am 11. Mai ber Zimmermann Robert Biluger aus Ifpringen. Er ichrieb an dem genannten Tage eine mit Bfarrer Mugle in Grfingen unterzeichnete Bojtfarte an den Glafermeifter Schneider in Bforgheim. in welcher biefer aufgeforbert wurde, mit bem notigen Material in Das Bfarrhaus zu fommen, um dort Ginrahmungearbeiten borgunehmen. Schneider fam bem Auftrage nach, mußte aber in Erfingen erfahren, daß er bas Opfer eines ichlechten Bibes geworden war. Der Berdacht, Diefen Streich ausgeführt gu haben, fiel auf Bflüger, weil er Schneider icon einmal auf "1. April' in ahnlicher Beije hatte bineinlegen wollen. Bergleichungen von Schriftproben bes Berdachtigen mit ber Bandschrift ber Poftfarte ergaben bann auch die Richtigkeit biefer Unnahme. Pflüger wurde wegen Urfundenjälich-

### aber lautet, furg gefaßt: Schut ber wirticaftlich Die Marzipanliefe.

Boltsgenossen. Sein wirtichaftliches Programm

Bon Friedrich Salm. (Fortsetung.)

Raum war die Tur hinter den beiden gugefallen, als Horvath, der ihren Abgang mit unmutig düstern Bliden beobachtet hatte, sich wieder zu Czenczi wandte, die blag und regungslos dajaß, und von deren Wim Dern große Tränen auf die in ihrem Schoffe gefalteten Sande niederträuften. "Geh auf Dein Bimmer," iprach er in milderem Tone, "die Ergählung unieres Gaftes hat Dich aufgeregt, und wenn bei Euch Weibsleuten das Rädlein einmal ins Laufen gefommen ist, so will's nicht mehr stille stehen! Geh, und ein andermal jei kliger! Und damit gute - Czenczi wiederholte tonlos und faum vernehmlich die letten Borte des Baters, verneigte sich dweigend vor dem Gafte und verließ langfam das Cemad). Sorvaths Blide folgten ihr mit dem Ausbrude ichmerzlichen Bedauerns und bitterer Grant-Die leidenichaftliche Teilnahme, die Czenczi für den Schreiber bei einem jo unbedeutenden Anak, wie jeine Unpaglichteit es war, an den Tag gelegt hatte, ließ über den Zustand ihres Herzens teinen Zweifel übrig, und in Horvaths Bruft, der ich in seiner blinden Zubersicht getäuscht, in seinem Stolze verlett und in die bittere Notwendigkeit-verleht jah, dem Serzen weh tun zu müssen, das er am neisten liebte, fämpften die widersprechendsten Ge-juble einen konten prinlichen Kompf. Endlich einen harten, peinlichen Rampf. Endlich Gaftes gedenkend, faßte er fich und nahm wieder an seiner Seite Plat; aber sei es, daß er es für dunit hielt, ihn über die Bedeutung des Borganges auiden zu wollen, oder daß er sich in diesem Augenolig unjähig fühlte, demielben irgend einen andern annehmbaren Sinn unterzuschieben — er erwähnte des Borgefallenen mit keiner Silbe und begnügte sich, nen Tijchgenossen zu bitten, die angefangene Erdahlung zu Ende zu bringen.

Steidler, der ein stummer, aber nicht teilnahmslofer der Ereigniffe des Abends gewesen und mit Berguligen die Gelegenheit ergriff, seinen Hauswirt

auf irgend eine Beife gu gerftreuen. Toueriter Freund, fie ift zu Ende; denn was noch zu berichten bleibt, ift kann der Rede wert und läuft auf unbeitiminte Geruchte und Bermutungen hinaus. Mur das ift gewiß, daß die Marzipanliese mit unerhörtem Geprange gur Erde bestattet wurde, daß es mit ihrem Tejtamente feine volle Richtigfeit batte, und daß ihrem erbichleicherischen Mietsmanne, dem Regiftranten, wirklich nicht ein Beller aus ihrem Rachlaffe zufiel, wodurch denn auch jede Möglichfeit feiner Berbindung mit der Lamprechter Nanny zu Baffer

Der junge Mann, der alle jeine Anschläge vereitelt fah und wie gewöhnlich jum Schaden auch noch den Spott hatte, lief feit jenem Tage verftort und halb wahnsinnig in der Stadt herum, bis er nach drei Wochen plötlich verschwand. Sein hut und sein Oberrod, die an den Ufern der Mur gefunden wurden, laffen bermuten, daß der arme Teufel in seiner Berzweiflung fich ertränkt habe. Was den Mörder der Marzipanliese betrifft, so führten die sorgfältigsten Nachforschungen auf feine Spur. Ein ehemaliger Schuldner der Ermordeten, den fie um Souls und Hof gebracht hatte, und der sich zurzeit des Mordes in der Gegend von Brud herumtrieb, wurde auf Beranlassung des Registranten als der Tat verdächtig eingezogen, mußte aber entlassen werden, da er ein Mibi standhältig nadzuweisen vermochte. Dagegen ging spater, und zwar furze Zeit nach dem Berichwinden des Registranten, das Gerücht, er felbst ware es gewejen, der, in der sichern Hoffnung, die Alte zu beerben, ihr hingeholfen batte, um friiber au Weld und But und in den Befit feiner Liebften zu kommen. Man erzählt sich nämlich,, zwei Braufnechte hatten dem Syndifus angezeigt, daß fie in der Racht des Mordes, von einem Besuch gegen Morgen nach der Stadt beimtehrend, dem, wie gejagt, damals in der Lanning stationierten Re-gistranten, hajtig von der Stadt kommend, begegnet waren und ihn deutlich erfannt hatten, obgleich er bei ihrem Berannahen von der Straße weg in den Buich gesprungen wäre. Wenn nun auch der Hauswirt des Registranten in der Laming dagegen fteif

und fest behaupte, dieser lettere habe sich daselbst in jener Nacht wie gewöhnlich zu Bette begeben und sei friihmorgens von ihm selbst geweckt worden, so schließe das doch nicht aus, daß der verruchte Mörder heimlich in stiller Nacht das Haus verlassen, die Untat vollbracht habe und dann unbemerft wieder zurückgekehrt sei, wofür auch der Umftand spreche, daß der Morder die Gelegenheit im Saufe der Marzipanliese sehr wohl gekannt haben muffe, da kein Einbruch stattgefunden habe und Tür- und Tenster unverlett geweien wären.

Was wir brauchen, das ift ein ftablharter Mann,

Mehrere aber wußten mit dieser Angabe noch eine andere zu verbinden und zu berichten, zu felbiger Beit habe der Syndifus, den Nachlaß der Marzipanliefe ordnend, unter ihrer Baiche ein Badchen mit der lleberichrift: "Legat für meinen Mietsmann", funden. Dieses Badden habe ein Telfertüchlein, einen bon dem Registranten für die Marzipanlieje aufgesetten Testamentsentwurf und ein Schreiben dieser letteren enthalten, worin sie dem Registranten für die Mitteilung jenes Entwurfs danfte, den fie auch nach ihrer Absicht und zu ihrem Zwed endlich benutt habe; ihn jum Erben einzuseten, ware ihr nie eingefallen; sie hätte ihn damit nur hingehalten, damit fie ohne viele Koften zu einem brauchbaren Testamentformular fame; wohl aber würde fie ihn für die guten Dienste, die er ihr geleistet, mit einem hübichen Kapital bedacht haben, wenn nicht ihre Kate von dem Ruchen, den er ihr unlängit verehrt, genaicht hatte und daran verredt mare; fie habe darüber ihre eigenen Gedanken und meine demnach bollfommen genug zu tun, wenn fie ihm das anliegende Tellertüchlein hinterlaffe, um — fich das Maul zu wischen. Nach Lejung dieser Papiere habe der Syndifus, wie die Leute wiffen wollten, fich in großer Berlegenheit befunden, indem dieselben, in Berbindung mit den Ausjagen der Branknechte, den Registranten allerdings ichwer verdächtigten; endlich aber habe er beichlossen, zwei Fliegen mit einem Schlage zu erlegen: nämlich einesteils das unliebsame Aufsehen zu vermeiden, das die Eröffnung des hochnotpeinlichen Berfahrens gegen ein Mitglied bes Magistrats nach fich gezogen hatte, andernteils aber durch den Anfchein

ritterlicher Großmut gegen seinen Rebenbuhler fich des Besthes der Lamprechter Rannn um so bestimmter au versichern. Er habe sich also zu dieser letteren verfügt, ihr den Sachverhalt mitgeteilt und ihr ans Berg gelegt, wie der Mann ihrer Reigung, falls er jid) nicht gang rein wüßte, fehr wohl daran tate, ungefäumt das Beite zu suchen, dabei aber auch nicht undeutlich merken laffen, auf welche Beife er die garte Riidficht, die er für ihre Person an den Tag lege, belohnt zu feben hoffe. Auf diesem Bege. meinten die Leute, habe der Regiftrant Wind bekommen, fich aus dem Staube gemacht und der Spndifus die Sand feiner Liebsten gewonnen. - Das lettere hat nun allerdings seine Richtigkeit; die Lamprechter Ranny hat wirflich den Syndifus geheiratet; das übrige ift wohl nur eitles Gerede, mit dem boje Mäuler unbarmherzig genug den armen Registranten noch im Grabe verfolgen. Das Ende der gangen Geschichte ift aber denn doch, daß der Mörder der Marzipanliese bis jett noch nicht entdedt worden ift, und daß ihn daher Gott wird finden muffen, wie Ihr fagt, da ihn die Menschen nicht erreicht haben." (Fortsetzung folgt.)

### Cheater und Kunst.

X Ausstellung München 1910. Die organisatorischen und baulichen Borarbeiten für die Ausstellung von Meisterwerfen muhammedanischer Runft find nunmehr in vollem Gange und werden unter Aufbietung aller Grafte jo energisch gefordert, daß erhofft werden fann, daß die Ausstellung bei ihrer Eröffnung im Mai ein abgerundetes Gejamtbild darstellen wird. Die Kommissare haben bereits den größten Teil Europas bereift und ein derartig reiches und fostbares Material für München jest ichon gewonnen, daß die volle Durchführung des Programms im wesentlichen gesichert erscheint. Die hier zum erstenmale erfolgende Zusammenstellung ber wichtigften Runftdenkmäler ber muhammedaniichen Welt, insbesondere aus ihrer großen Bergangenheit, wird als ein funft- und fulturgeichichtliches Ereignis der Ausstellung München 1910 ein

ung zur Berantwortung gezogen und heute wegen biefes Bergebens mit 10 Tagen Daft bestraft.

Aus dem Zuchthaus in Moabit hierher transportiert, erschien der 47 Jahre alte Zeichner Leopold Lorenz Geiner aus Karlsrube in der Anflagebant, um fid wegen einer im September verübten Schwindelei gu berantworten. Der Angeklagte ist ein schon vielfach und erheblich vorbostrafter Menich. Soine lette Verurteilung erfolgte in Berlin, wo er von der Straffammer 1 Kahr 3 Monate Zuchthaus erhielt, die er gegenwärtig verbüßt. Der Raufmann Goldschmidt in Pforzheim wollte in feinem Lotale einen Rinematographen erftellen und gab im Geptember dem Angeschuldigten den Auftrag, ihm einen solchen aussindig zu machen. Der Breis für bieje Erwerbung sollte etwa 2000 Mart betragen. Gines Tages erhielt Goldschmidt von Geiner die telegraphische Mitteilung, daß er in Met einen Kinematographen ge-funden habe, der für 1650 Mart abzugeben fei. Der Rauf wurde abgeschloffen und der Angeschuldigte erhielt die 1650 Mark dur Bezahlung des Apparates lebender Bilber. Außerdem gab ihm Goldschmidt noch 80 Mark für seine Bemühungen und Auskagen. Der Kinematograph fam in Bforzbeim an und wurde aufgestellt. Er tionierte aber nicht, da er schadhaft war. Goldschmidt reflamierte beshalb beim früheren Besitzer und erfuhr nun von diesem, daß der Apparat nur 650 Mart gefoste hatte und er von dem Angeflagten um 1000 Mart be trogen worden evar. Die Sache fam gur Ungeige, worau nach ben ichwindelhaften Rinematographenfäufer gefahn bet murbe. Gein Aufenthalt tonnte in Berlin ermittelt werben. Dort war ber Gesuchte ingwischen wegen anderer Betrügereien gu Buchthaus verurteilt worden. Un-ter Ginrechnung jener Strafe erkannte bas Gericht heute gegen den Angeflagten auf eine Besamtstrafe bon 2 Jahren 3 Monaten Buchthaus, 300 Mart Geldftrafe und 4 Jahren Chrverluft.

Der im Jahre 1907 in Bforgheim mobnende Faffer Rarl Johann Schwarz aus Unterreichenbach hatte damals bedeutende Schulden und wurde infolgedeffen bielfach gerichtlich betrieben. Giner feiner Hauptgläubiger war der Möbelhandler Sparn in Pforgheim. Um diefer gu befriedigen, gab er ihm im Juli 1907 zwei Bechjel über 350 Mart und 380 Mart. Ginen anderen Glänbiger den Raufmann Schehle, machte er burch einen Bechie von 395 Mart bezahlt. Als die Verfallzeit der Wechsel herankam, verschwand Schwarz aus Pforzheim. hatte für feine beimliche Abreise zwei wichtige Gründe zuborderst besaß er fein Geld zur Einlösung ber Wechse ind dann waren auf denfelben von ihm die Ramen der Afgeptanten gefälscht worden. Bor feiner Flucht ichwindelte Schwarz noch einem Befannten durch die unwahre Angabe, er habe eine aussichtsreiche Erfindung gemacht 500 Mart ab. Bon Bforzheim reifte er in die Schweig. später begab er sich nach England und fehrte in diesem Jahre wieder in die Schweiz zurück, wo er am 20. Sep-tember berhaftet wurde. Bald danach erfolgte seine Aus-lieserung an die badische Behörde. Wegen Urkundenälschung und Betrugs erhielt der Angeklagte 10 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Bwei Falle, Die Unflage gegen ben Etnisfabrifanten Eduard Goldner aus Reuenburg wegen Betrugs, fowie die Anklagesache gegen den Steinbrecher Karl Jojef Golderer aus Deichelbronn wegen fahrläffiger

Totung, tamen nicht gur Berhandlung. In Pforgheim und Narlsruße hatten die Reisenden Maier Teitelmann aus Krapnojchlit und Richard Cohn aus Strafburg eine Reihe bon Personen badurch geschädigt, daß sie ihnen im Laufe bieses Sommers gegen hohe Preise Kleiderstoffe, Sandtücher und Leibwäsche unter Anpreisung ber borguglichsten Qualität verfauften, die sich später als gang minderwertige Ware erwiesen Die Angeflagten wurden wegen Betrugs im Rudfall beftraft und zwar Teitelmann mit 5 Monaten Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Untersuchungshaft, Cohn mit 4 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuch-

E. Karlsruhe, 1. Dez. (Straffammer III.) Auf ber Strede ber Albtalbahn gwijchen Ettlingen und Ruppurr ereignete fich am 20. September, nachmittags 4 Uhr, ein Busammenftoß zwischen einem Bersonenzug und einem Materialzug. Glücklicherweise hatte bieser Bahnunfall feine ernften Folgen, obwohl funf Berfonen Berlebungen Der Zusammenstoß war durch die fahrdavontrugen. Dürr aus Obenweier und des Lofomotivführers Fried rich Maher aus henningen herbeigeführt worden. Beide mußten fich deshalb wegen Gefährdung eines Gifenbahntransportes berankworten. Der Angeschulbigte hatte am 20. September Stationsbienft auf Station Ruppurr. Er ließ den von dem Angeflagten Maher geführten Berfonengug Rr. 38 bon Ruppurr in ber Richtung nach Ettlingen abgehen, obwohl ihm furz zubor von dort aus telephoniert worden war, daß bem Bersonengug ein Materialzug entgegenkomme. Maber gab während ber Sahrt jo wenig acht auf Die Strede, daß er ben Material aug erft bemertte, als biefer eine nur noch furge Strede feinem Buge entfernt war. Der Guhrer bes Daterialzuge hatte die Gefahr erfannt und feinen Train jum Salten gebracht. Dies ware bei einiger Aufmertfamfeit auch Maber möglich gewesen. Als er den Materialzug sah, lag es nicht mehr in seiner Macht, den Zu-sammenitog zu verhüten. Auf Grund bes Verhandlungsergebniffes verurteilte der Gerichtshof die Angeklagten zu

Eine Anklage wegen Vergehens gegen § 184 Ziff. 1 R.-St.-G.-B. war gegen den Buchdrucker Karl Alexander Battianh aus Offenburg und den Hausierer Eugen Mall aus Söllingen erhoben worden. Sie hatten in hiefigen Birticaften Karten mit unzuchtigen Bilbern vertauft. Das gegen die Angetlagten erlassene Urteil lautete auf je 40 Mart Geldstrafe.

Das hiefige Schöffengericht ertannte in feiner Sibung Oftober gegen den Taglohner Mois Braun X. aus Bulach wegen Beleidigung, Biderstands und Körperverletzung auf 4 Wochen Gefängnis und 3 Tage Saft. Gegen Diefes Urteil legte ber Angeflagte Berufung ein, die heute als unbegründet verworfen wurde.

Mus dem Sofe des Spegereihandlers Ririch in Deitringen entwendeten am 24. Ottober die Zigarrenmacher Karl Gramlich und Johann Bed aus Destringen einen hut Zuder im Werte von 6.60 Mt. Sie famen mit ihrer Beute aber nicht weit, benn ber Diebstahl wurde alsbald entdedt. Gramlich, der schon vorbestraft ift, erhielt 3 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, Bed 2 Wochen Gefängnis, welche durch die Un-

tersuchungshaft verbust waren. E. Karlsruhe, 2. Dez. (Straffammer IV.) Der in Dos wohnhafte Architett Frit Beder aus Donaueichingen hatte diejen Sommer in Dos einen Reubau ausguführen. Er ließ mit dem Mauern der Fundamente beginnen, ohne zu warten, bis die bezirksamtliche Genehmig für die Errichtung des Gebäudes borlag. Das hatte für ihn schlimme Folgen nach zwei Richtungen. Zunächst wurde ihm auf baupolizeiliche Anordnung der Bau eingestellt; außerdem erhielt er vom Begirfsamt Baden wegen flebertretung bes § 367 Biff. 15 R. St. B. eine Strafberfügung bon 50 Mt. Er widerfprach biefer Berfügung und beantragte gerichtliche Entscheidung. Dadurch tam bie Sache bor das Schöffengericht Baben. Dieses fprach Beder frei. Gegen biefe Entscheidung legte bie Großh. Staatsanwaltichaft Berufung ein, ber die Straf. tammer ftattgab, indem fie heute den Ungeflagten zu einer

Gelbitrafe bon 20 Mart verurteilte. Zwei weitere, auf der Tagesordnung noch verzeichnete Fälle, bei benen es fich um Privattlagen gegen ben Ingenieur Gottlob Schöller in Raftatt wegen Beleidigung andelte, gelangten nicht gur Berhandlung. Wie leihe ich mir Gelb? Bo leihe ich mir Gelb?

Boltswirtichaftliche Blauderei von A. Bundichuh. Das ift die Ueberichrift eines foeben erichienenen Buches, in beffen erstem Teil in Form von Zwiegesprachen gwifchen Burgermeifter Rlug und feinen Mitburgern über die Geldbeschaffungsfrage für Landwirte, Gewerbe-treibende, Beamte und mit Rudficht auf das eingehend behandelte Sppothetentapitel besonders auch für Sauferefiber, Baumeister, Architeften usw. wichtige und inter-Fingerzeige gegeben find. Gleich wichtig und interessant ist das im meiten Teil enthaltene Zwiegespräch des Kaufmanns Reich mit seinem Freund, Rechtsanwalt Klug über das eheliche Güterrecht (von Dr In diefem Bwiegesprach werden nachitehende Fragen in leichtverftandlicher Weije eingehend befprochen

Ob feine Tochter oder fein Gobn einen Chevertrag abichliegen foll? 2. Bejabenbenfalls welchen? 3. Bie es gehalten wird mit bem Bermogen ber Gheleute, wonn tein Chevertrag geschloffen wurde? 4. Wem bas Bermogen gehort, das Mann und Frau in die Ghe einbringen und das fie später erwerben? 5. Ob die Gläubiger des Mannes auf das von ber Frau eingebrachte und fpater von ihr ererbte oder sonst erworbene Bermögen greifen 6. Wem bann bie Errungenschaft gehört? 7. Wie nach dem Ableben eines der Chegatten geteilt wird, insbesondere wiebiel die Kinder und wiebiel der überlebende Chegatte bon dem vorhandenen Vermögen

Jeder Familienvater, dessen Sohn oder Tochter heiratet, möchte sein Kind in den Wechselfällen des Le-bens möglichst sicher stellen. Er möchte deshalb hauptfächlich auch wiffen, ob ein Chevertrag nötig ober gwedmäßig ist und welchen Inhalt der Chevertrag

Schlieglich ift auch ein britter Teil beigefügt Dr. Niemen), in dem gejagt wird, was bei der Teftaentserrichtung jedermann winen und beachten muß, wenn das Tejtament Gultigfeit haben foll.

Der Lejer tann bei bem Durchlefen diefes Wertchens nur den Wunich empfinden, daß es - ichon im Intereffe der allgemeinen Bolfswohlfahrt - eine recht große Berbreitung finden möchte.

Gegen Ginsendung bes Betrages bon 1.60 Dit. porto-

frei zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Land-gemeindeverbandes in Seidelberg. Das Bud murbe bon ben brei in Ronftang ericheinenben Beitungen unter "Stadt und Land" fehr beifällig Der zweite und dritte Teil ftammt aus bei Feber eines babijchen Landgerichtsrats, einer Autorität auf fraglichem Gebiete. Für bas babifche Oberland bat ber Anhalt mit Rudlicht auf die Schweizer Raffentätigfeit und das Geldagentenunweien gang bejondere Bebeutung. Das Buch enthält die ernfte Mahnung, das Gelb im Orte zu taffen und nicht hinanszutragen. Es gilt dies für alle Raffen (Spartaffe, ländt. Darlebensund Rreditvereine 2c.).

### Vermischte Nachrichten.

Wollin, 2. Dez. Aus Misdrop wird gemeldet: Borgestern nachmittag gegen 5 Uhr hörte der Gutsber-walter Regesser der löniglichen Domäne Wollmirstädt bei Misdroh in dem nahe gelegenen Walde zwei Schuffe bewaffnete fich mit einem Revolber und ging dem Schall nach. Da er bis gestern früh nicht guruckerfehrt war, ging man auf die Suche nach ihm und fand ihn in der Bollmirftädter Feldmart erichoffen auf. Rach bem Befunde ber Leiche ift er hinterruds erichoffen worden. der Ermordete mit einem Forstaufseher Aehnlichkeit hat, der vor etwa drei Wochen im Walde einen Wilderer er schof, so vermutet man, daß Regesser einem Racheaft zum Opfer gefallen ift.

Baris, 2. Dez. 2000 Boligiften hielten gestern abend eine Bersammlung ab, in welcher sie verschiedene Forderungen erhoben, die sie demnächst ihren Borgesetten unterbreiten werden. Es bandelt fich u. a. um eine Gehaltsaufbefferung, ferner um Ginführung der Wochenruhe sowie um eine beffere Arbeitseinteilung. wurden schlieglich für jeden Parifer Begirk zwei gierte ernannt, welche den Auftrag erhielten, die verschiedenen Fragen zu prufen und fie in einer öffentlichen Berfammlung zu beraten. Bu diefer Berfammlung follen auch die Barijer Gemeinderate geladen werden.

Bergiftungsaffare.

Samburg, 3. Dez. Zu der Bergiftungs-Affare in Freinanstalt zu Freibrichsgaerb wird noch gemeldet: Die Erfrankungen wurden befannt, als nach einem gemeinsamen Mahle zuerst einige Bersonen über Unwohl-fein flagten. Das Auffichtspersonal hatte borläufig feinen Argwohn, als aber einige der Frren fich abnorm nahmen, wurden die Wärter aufmerksam und beobachteten bie Infassen der Anstalt. Rach furzer Zeit wurden einige Frauen besonders von Erbrechen befallen, auch begannen fie zu ichreien. Aerzte wurden nun mit der Untersuchung der Kranken betraut, die die Bergiftungsshmptome erfannten und mit aller Energie Gegenmittel berabfolgten. Es wird angenommen, daß die Reisspeise vergiftet war, umso mehr als nur Insaffen der Anstalt erfrantt find, während vom Personal, das von der Reisspeise nichts gegeffen hatte, niemand erfrankte. Der Borfall hat fich am ienstag zugetragen. Das Ergebnis der Settion beiden Opfer der Affare ist noch nicht bekannt, da die Be-hörden strengstes Stillschweigen beobachten.

### Die Glabbeder Diebftahlaffare.

Glabbed, 1. Dez. Der in haft befindliche Steiger Reug legte bas Bestandnis ab, mit dem Schichtmeifter Opel den Riefen-Diebstahl auf der toniglichen Berginfpet tion verübt zu haben. Sie batten bas Geld in Neuf Barten in einer Laube bergraben. Daraufhin nahm ber Berliner Kriminal-Kommiffar Rachgrabungen bor und förderte, soweit bis jest festgestellt, 79 000 Mart gutage. Der Reit des gestohlenen Geldes, aus Papiergeld bestehend, ift nach den Angaben Reug verbrannt worden.

Die Bergiftungsaffare in Berbun. Baris, 2. Dez. Bu ber Bergiftungsaffare in Berdun wird noch gemelbet: Der berhaftete Unteroffizier erflärte bem die Untersuchung führenden Major, daß er nur einen Scherz habe machen wollen und daß er nun über bie unheilvolle Wirfung ber in die Suppe ge-

tanenen Substang bestürgt fei. ca. "Rieritale Intolerang".

Aus Borfen (Beftfalen) berichtete bie "Grantf. Big. (Dr. 327), ber Rufter ber bortigen fatholifden Pfarr firche fei bon dem Pfarrer eindringlich gur Rede gestellt worden, weil er zwei junge Serren als Mieter bei fich hatte, die dem ebangelischen Glauben angehoren Der Pfarrer habe schlieglich den Küster aufgesordert, das Saus ichleunigft bon bem "Geschmeise" zu reinigen. Wirklichfeit verhält sich die Sache gang anders. Dem Rufter, der ein der Rirche gehörendes Saus bewohnt, wurde durch Beschluß des Rirchenvorstandes vom 3. De gember 1902 auf fein eigenes Unsuchen gestattet, zwei Bimmer an einen alleinstehenden Geren zu bermieten, mit der Bedingung, daß der jeweilige Dechant mit der erion des wcielers einverstanden je lgenden Jahren hatte nun der Rüster verschieden Mieter ohne Rudficht auf die Konfession. Da aber ber Kuster in diesem Jahre entgegen der Bewilligung des Kirchenborstandes bom Jahre 1902 vier Mieter (zwei Protestanten und zwei Ratholifen) bei fich hatte, wurde er vom Kirchenvorstande aufgefordert, drei Herren zu entaffen, wobei man ihm volle Freiheit ließ, welche von den Mietern er entlaffen wolle. Der Dechant gab dem Rufter fogar ben Rat, lieber ben einen ber Protestanten, ber ichon lange bei ihm wohne, bei fich au behalten, was aber ber Rufter nicht wollte, ba biefer Berr wegen feiner bevorstehenden Versetzung ohnedies nicht mehr lange bleibe. Die Richtigfeit Diefer Darftellung wurde bon ben Rufter felbit in einer Zuschrift an den Weitfälischen Mertur bestätigt. Woher fommt es, daß die liberale Breffe in folden Fällen ftets gehäffige, unwahre Berichte

bringt? Es tommt daber, daß fie ein Intereffe baran hat alles, was mit ber driftlichen Religion zusammenhangt, verächtlich zu machen und zu verdächtigen.

Karlernher Standesbuch : Muszüge.

Geburten: 25. Nob. Hermann Franz, Bater Bermann Krauter, Megger. — 26. Nob. Tomi, Bater Karl Solzer, Fabrifarbeiter. — Gerhard Balter Frig, Bater Fris Deb mann, Telegrophenmechanifer. - 27. Rob. Bruno Friedrich Maternus, Bater Grich Guido Bruno Rempf, Mffiftent. -Unna, Bater Ronrad Szimnojef, Buchbinber. - 28. Rob. Monifa, Bater Roman Bahnle, Schneiber. Regina, Bater Anton henefa, Bremier. - Silba Betta, Bater Rarl Bauer, Labemeister. - 29. Rob. Anna 310a. Bater Johann Bagenblaß, hafenarbeiter. — Erwin, Bater Georg hed, Stadttaglöhner. — Ro Rarl Engen, Bater Rarl Ludwig Rapp, Schuhmacher. — Balter beinrich

Georg, Bater Beinrich Lieb, Desger. Tobesfälle: 30. Rob. Anton, alt 2 Jahre, Bater Johann Sanger, Sandler. — Ostar, alt 11 Jahre, Bater Osfar Rammelmeier, Tapegier. - Thomas, alt 10 Monate 20 Tage, Bater Thomas Dechole, Bierfilhrer. - 1. Det. Diga, alt 1 Jahr 11 Monate 9 Tage, Bater Lorens Binter, Uhrmacher. — Otto, alt 2 Tage, Bater Chriftian Runle, Schneiber. — Johann Graab, Privatier, ein Witwer, als

71 Jahre.

Ginen letten Appell

richtet das gum hundertjährigen Unabhängigleitsfefte fich ruftende und ichmudende Argentinien an Die Teilnehmet der im Juni nächsten Jahres beginnenden Internationalen landwirtschaftlichen Ausstellung in Buenos-Mires. Das europäische General-Kommissariat (Konjul Rieder lein) in Berlin, Argentinische Gesandtichaft, bittet bie Aussteller von landwirtschaftlichen Produkten und 3n. duitrien, Aderbau- und Molfereigeraten und -Majdinell, ebenso Aussteller auf den Gebieten des landwirtschaft-lichen Unterrichts- und Ingenieurwesens, sowie solchet der Wittel zur Hebung der Landwirtschaft, ihre Raum gesuche ohne viel Zeitverluft an bas Gefretariat ber Ausftellung, 316 Florida, Buenos-Mires, Rep. Argentina, ein-Bufenden, unter genauer Angabe des herfunftlandes und der Ramen des Ortes, des Etabliffements, des Fabrifanten oder Brodugenten, nebft Bojtadreffe, ferner der Beichreibung des Ausstellungsgegenstandes und der Grobe des erbetenen Raumes (Sugboden oder Bandflache) in Quadratmetern. Die Rudfracht ift nach den Mitteils ungen des Syndifats der nach dem Rio de la Blata fahrenden Dampferlinien frei, wenn die Ausitellungs gegenstände auf berfelben Dampjerlinie gurudbeforbert werden. Raum, eleftrijche Betriebsfraft und Licht wird von der Ausstellungstommiffion in den öffentlichen Aus-

ftellungsgebäuden umjonit geliefert. Bir nehmen zuberfichtlich an, daß unfere exportieren ben Firmen und Produzenten fich diese einzige Gelegen-heit zur Gewinnung eines für die Zufunft außerorbent-lich taufträftigen und vorteilhaften Marttes nicht ent-

### Die mit jo großem Beifall aufgenommene Jeftfdrift jum 25jährigen Bildofsjubiläum Sr. heiligkeit Dapft Dins X.

(16. November 1909.) ift nach wie bor durch die Unterzeichnete gu beziehen Die prachtig ausgestattete, acht Geiten Folioformat umfaffende Teitidrift enthält:

a) Texte: Bum filbernen Bifchofsjubilaum bes Beiligen Baters. Bavit Bing X. als Bifchof von Mantua. Bum 25jahrigen Bifdoffjubilaum Bapft Biu8' X.

Martiteine am Lebenswege unfered Beiligen Baters. Das Tagewerf bes Beiligen Baters.

b) Bilber: Titelblatt mit Bortrat Geiner Beiligfeit nach neuestes

Mufnahme. Babit Bius X. als Bifchof von Mantua. Rirde Can Apollinare in Rom (in welcher Bins X. am 16. November 1884 Die bischöfliche Beihe erhielt).

Dom von Mantua (Meugeres). om von Mantua Rirde Can Rocco in Benedig (in der Bins X. bas erfte Bontifitalamt feierte). Bifchöfliches Seminar in Mantua.

Bifdoflider Balaft in Mantua. Blid auf Mantua bom Minciodamm aus. Bei Bestellung von mindestens 10 Eremplaren if der Breis dieser Papstfestichrift

jest nur 5 Pfennige pro Stud. Augerdem wird auf je 10 Stud ein Freis Einzeln fostet das Exemplat Exemplar gegeben. franto gugesandt 10 Bfg. Bir bitten um Massenverbreitung.

Beschäftsstelle des "Bad. Beobachters" in Rarisruhe. Adlerftrage 42.

tragen zu der so notwendigen Boltsaufflärung über eine der größten Gesahren der Gegenwart. In Sundertiausen-den von Eremplaren sollte sie unter das Bolf gebracht werden! Soziale Bereine follten von Bereins wegen die Rede ihren Mitgliedern liefern. In jedem Orte mußte fich ein Wohltäter finden, der eine größere Angahl tom-men ließe und gur Berteilung bereitstellte. "Die beiligen brei Könige", Beihnachtsipiel in fün Aufgügen, mit einem Borjpiel, brei lebenden Bilbern und zwei Rachipielen von Gr. Leuthner, Bfarrer in Gaggenau. (Berlag ber "Raftatter Bfarrer in Gaggenau. (Berlag ber "Raftatter Zeitung" in Naftatt.) Preis 60 Pfg. pro Exempl. 10 Exemplare toften 4 Mt. Gremplare toften 4 Mf.

Es ift oft feine geringe Gorge ber Leiter tatholifcher Bereine, für die Beihnachtsaufführungen paffende Stude auszuwählen. Das vorliegende Weihnachtsspiel des Bfarrers Leuthner in Gaggenau zeichnet sich aus durch populare Sprache, reiche Abwechslung, anlehnend an Die Mitteilungen der heiligen Schrift, und durfte den Berhältniffen der meisten Bereinsbühnen gut angepaßt fein ba die Anforderungen nicht allzu hoch gestellt find. Bir glauben beshalb, dieses Weihnachtsspiel den fatholischen Bereinen empfehlen gu fonnen. Der Reingewinn ift für

bas Schwesternhaus in Gaggenau bestimmt. "Der Anarchift Ferrer und feine Freunde". Unter biefem Titel wird in ben nächften Tagen aus ber Weder bon R. Geiringer im Berlage Ambr. Opit in Warnsborf, Nordböhmen, eine 60 Seiten ftarte Brojchure (eingel: 20 h = 16 Bjg., postfrei 24 h = 20 Bjg., in Bartien noch billiger) ericheinen. Bie uns mitgeteilt wird, wird biefe Schrift außer einer Ginleitung folgende Rapitel Der internationale Demonstrationssturm für den Anarchisten Ferrer und gegen die Freunde der Ord nung". - "Die Unmenichlichfeiten ber Ferrer-Anarchiften bei ber Revolte in Barcelona im Commer 1909". fpanifchen Mordbrenner bon ber "freifinnigen" Breffe - "Wer war Francisco Ferrer". Ferrer wirklich unschuldig ober doch ungesetlich verurteilt worden?" — "Die wichtigiten Lehren aus dem infer-nationalen Ferrer-Standal für uns Katholiten".

Unter biefem Titel ift im Berlag bon G. Löwenfohn in Fürth in Bahern ein hübsches Bilderbuch für die liebe Jugend erschienen. Berfasser der ansprechenden, dem kindlichen Gemüte und Berständnis geschickt angepassten Berslein und Beichner der gefälligen Bilber ift ein Raris-

Unfer Rafperle. Luftige Berslein und Bilber bon Dr.

ruber Argt, der fich in feiner Beicheidenbeit meder unt die Dichter, noch die Künftler zählt, aber troident und Lob für sich in Anspruch nehmen kann, ein Verst und Bilderbuch für die Jugend grichaffen zu haben, das sich wohl neben anderen sehen lassen kann und gewiß bermell neben anderen sehen lassen kann und gewiß ber überall große Freude hervorrufen wird, wo es unter bem Chriftbaum gu finden ift. Die drolligen Berslein haben meist eine padagogische Tendenz. Den Ertrag des Bertchens, bas burch jede Buchhandlung gu begiehen ift, der Berfaffer einer Bohltätigleitsanftalt jugedacht. möchten bas Berichen aufs beite empjehlen.

Schattenbilber von Bant Ronewla mit Rinberreimen von Ludwig Rübling. Der Sammlung "Wort und Bild" Ar. 1. Erste Auflage. M. Gladbach 1909, Bollsbereins-Berlag. G. m. b. H. Preis gebunden

Gine Reihe anmutiger, gang aus bem Leben gegt jener Kinderizenen ziehen auf diesen Blattern an und bornber. Ge ist ein Streifzug durch die Welt des Künft-lers, au dem jung und all in Die Welt des Künftlers, an dem jung und alt feine Freude hat. ichntiegen sich ohne das jolder Textbegleitung oft an haftende gegwungene Wortgetlingel — jo lebensbou in ihrem Inhalt an die Bilder an. Da steht das Bödlein in der die Rampfesjtellung bor dem ahnungslojen Stoffel, bem bie Bipfelmuge lang bor ber Raje herunterhangt. Es nidt ber Stoffel, nidt und nidt,

Bie fich's fur einen Stoffel ichidt. Da fommt ein Biegenbod heran Die Urfomit dieser Situation wedt unwiderstehlich fröhliches Kinderlachen. Auch weiche Gefühlstone wie die folgenden spielen in die heiteren Szenen hinein.

Und die Mutter madt ben Straug, Macht den Straug und bentt babei Un ben iconen Lebensmai Als fie noch bor Tag und Jahr Selbit ein munt'res Madchen war. Und bei der Erinnerung Bird fie gludlich froh und jung.

Die Bilber sind einsach löstlich, durchweht von Kinder poesie, gerade so wie auch die Berse. Das Bilderbüchlein ift inheue auch die Berse. ist inbezug auf Bilber und textlichen Inhalt eines ber besten, die wir überhaupt kennen. Das ist edle Bollskunk im beiten Sinne im bejten Sinne. Bir dachten uns, als mir bas billige (40 Bjg.) Heine Buchlein burcharjeben haiten: Die Ber breitung eines folchen Bilberbuchleins in ben Samilien in Stadt und Land ift ein großer Bebante.

internationales Interesse verleihen, zumal da fast alle Nationen durch Darbietung von Sammlungsichäten an dem Unternehmen beteiligt find. Der materielle Wert der in München zusammenströmenden Schätze wird jett schon auf viele Millionen beziffert. Handelt es sich doch nicht nur um Runftwerke der Malerei, Plaftik, Teppichproduktion und des eigentlichen Runftgewerbes jeder Urt, jondern auch um die mannigjaltigften Dinge des täglichen Gebrauches aus aiter Beit. Bei der überaus berfeinerten Kultur der Blütezeiten muhammedanischer Bolfer und Sofe waren ausichlieglich alle Dinge zu Gebilden edelfter Runftformen ausgestaltet worden. Daher wird die Ausstellung auch Baffen, Ranonen, Belte, Fahnen, Standarten, Sättel, Beichirre, Trophaen, Bucher, Mufifinftrumente, Stoffe, Koftiime 2c. in großer Fülle umfaffen und hierdurch, wie durch Einbe beziehung der verschiedenen Türkenbeuten aus den Türkenkriegen, in denen ja auch Bayern eine hervorragende Rolle gespielt hat, die Teilnahme weitester Bolfsfreise an fich feffeln. Ein Rreis Münchener Künftler ist mit den Entwürfen zur Ansgestaltung der Hallenbauten und gur Materialgruppierung beschäftigt; man ift hiebei beitrebt ein Gesamtbild zu erzielen, innerhalb deffen die Bracht der orientalischen Schätze in rubigem Rahmen sich voll entfalten fann.

Die große Pring Ludwighalle wird nach Entwürfen Brof. Dr. Theodor Fifchers ju einem Fest saal umgewandelt, an welchen sich die erforderlichen Nebenräume anschließen. Dieje weithalle, welche bei voller Inanspruchnahme mehrere taufend Zuschauer in einem Amphitheater vereinigt, dient auch den abendlichen Beranstaltungen des Ausftellungsjahres. Ferner erfährt der Südpart eine durchgreifende Umgestaltung, insbesondere durch Anpflanzung bon ichattenipendenden Bäumen und Rafenflächen, fodag er felbit mahrend beiger Sommer-Rachmittage einen erquidenden Aufenthalt bietet im unmittelbaren Anschluß an die prächtigen alten Beftande des Bavariapartes. Im Sudparte werden

neben der großen Bierhalle der Bereinigten Minchener Bierbrauereien Bergnügungen und Unterhaltungen vericiedeniter Art geboten werden, vornehmlich wird Bedacht darauf genommen, daß auch bei ichlechter Witterung sich hier allabendlich ein frohes Treiben in entsprechend ausgestalteten Bergnügungsitatten entfalten fann. Auch gur Löfung diefer Aufgabe haben sich Kiinstler und Architekten zur Berfügung gestellt, sodaß der Ausstellungspark im kommenden Sabre feiner Mufgabe, abends einen er friichenden Aufenthalt zu bieten, in weit höherem Mage wird gerecht werden können, als dies bisher der Fall gewesen ist. Großes Interesse wird hier die Anfiedelung orientalischer Sand werfer finden, welche bereits in Ronftantinopel und Kleinafien angeworben worden find, um bier in einem arditeftonijd entipredend ausgestalteten Bebaude ihre heimischen Runftfertigkeiten, 3. B. Teppichfnüpfen und -Beben, Arbeiten in Seide, Baumwolle Metall, Gold und Silber im Betriebe borzuführen. Die Sandwerker-Rolonie, welche Männer, Frauen und Rinder umfaßt, wird in dem für fie eigens gu errichtenden Gebäude mit zugehörigen Arkaden, Bojen, Berfftatten, Garfuchen 2c. ein buntes Bild gewähren.

### Literarisches.

Alfohol und foziale Frage. Rebe des Abgeordneten Pfarrer Kapita auf der Katholifenberjammlung zu Breslau. Trier. Berlag des Kath. Mäßigfeitsbundes Deutschlands E. B. 1 .- 20. Taufend 1 Stud 10 Bfg.; 10 Stud 0.80 Mf.; 100 Stud 6 Mt.; 1000 Stud 50 Mt.; 10 000 Stud 400 Mt. Heber Dieje Rede urteilte die "Roln. Beitung": "Bon den übrigen drei Rednern hatte den unbestrittenften Erfolg, ja den größten Teil des Katholikentages überhaupt, der polnische Pfarrer Kapika aus Tichau (Oberschlesien), der über den Alfoholismus in fogialer Begiehung fprach und zwar so anschaulich, so plaitisch, und so draftisch, humorvoll und boch fo bitter ernft, daß unaufhörliche Beiterfeite und Beifallsiturme die weite Salle burchdrohnten. Die Rede follte als Flugblatt auch in nichtfatholifche

Preife gehen; fie berbiente es." Die Berbreitung der Schrift wurde ein gut Stud bei-

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

# Grosser Weihnachts-Verkau

Beginn Sonntag, den 5. Dezember, 11 Uhr.

Beginn Sonntag, den 5. Dezember, II Uhr.

Ich habe zu diesem Extra-Verkauf für alle Abteilungen grosse Posten Waren denkbar günstig erworben und unterstelle dieselben von obigem Tage ab zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen

Coupons und Reste in allen Abteilungen.

Infolge meiner etwas entlegenen Geschäftslage und meiner einfachen, jeden Luxus entbehrenden Geschäftsführung habe ich wenig Spesen und kommt dies meiner werten Kundschaft anerkannt in den allerniedersten Preisen zu Gute.

Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25

Joh. Hertenstein, Karlsruhe

Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25.

Mitglied des Rabatt-Sparvereins. Kleider-Stoffe, Manufakturwaren, Aussteuer-Artikel, Wäsche,

Trikotagen. Tuche und Buckskins.

Besichtigen Sie meine 10 Schaufenster.

Spezial-Abteilung:

### Herren- und Knaben-Konfektion.

Trotz der billigen Preise auf alle Artikel Rabatt-Marken oder Bar-Rabatt.

### Religiöse Artikel:

Kreuze (Kruzifixe) zum Hängen und zum Stellen in Messing - versibert - Nickelgold - Celluloid - Goldbronze auf Leder etc. Weihwasser-Kessel mit Kreuzigungs- und mit Madonna-Bildern. Haus-Altare mit Christus-, mit Madonna-, mit Heiligen-Bildern. Wandbilder = Figuren = Lichtbilder (Diaphanien). Andachts-Medaillone - Broschen - Anhänger mit Christus-, mit Madonna-, mit Heiligen-Bildern.

Kreuz-Wege in Buchform. Rosenkränze in Etui = Lesezeichen mit Opferdöslein. empfiehlt grosse Auswahl in allen Preislagen

Hoffieferant

F. Wolff & Sohn's Détail-Parfumerie

Kaiserstrasse 104 in Karlsruhe.

### Tanzlehr-= Institut = Jos. Braunagel, Nowacksanlage I.

Einzel-Unterricht, Privat-u. = Vereinskurse. =

Gefl. Anmeldungen täglich: von 1/11-5 u. 7-8 Uhr. Sonntags: von 2-4 Uhr.

Zu geneigtem Besuche meiner

Weihnachts-Ausstellung Spielwaren

und Galanterie-Artikeln

erlaube ich mir ergebenst einzuladen. c. Garbrecht, Carl Vohl,

Kaiserstrasse 193/95, zwischen Herren- und Waldstrasse.

## Kleiderstoff-Reste,

enorm billig, bei

J. Schneyer, Werderplatz.

### Waisenhaus. Bitte.

Bum Beihnachtsfeste gebenten wir auch biefes Sahr wieder für unfere Bfleglinge eine Beihnachtsbeiderung

3it beranftalten. Bir wenden uns gu biefem 3wed an bie bemahrte Milbtatigfeit ber hiefigen vohnerschaft mit der Bitte, uns die Abhaltung ber Beiderung burch Spenden bon Liebesgaben ju ermöglichen. Wir find beute auf bie Milbtatigfeit um fo

mehr angewiesen, als die Kosten ber Belderung infolge ber größeren Zahl unierer Böglinge gewachsen find und die laufenden Ginnahmen ber Anftalt faum noch binreichen, um bie regelmäßigen Ausgaben gu beftreiten. Bur Empfangnahme find die Unter-

Beichneten, iowie Berwalter Gicheiblen (Stoefferftrage Rr. 17), gerne bereit. Rarlsruhe, ben 25. November 1909. Der Bermaltungerat bes Baifenhaufes: Stadtrat Dr. Bing, Stadtrabbiner f. Appel, praft. Argt Dr. Baumftart, tadtrat Boedh, Direftor Findh, Stadttat Ganfer, Bürgermeifter Dr. porftmann, Derrechnungsrat Ririd, Geiftl. Rat Andrzer, Brivatier Martftahler, Stadts tat Mees, Raufmann Dertel, Stadtpfarrer Rapp, Fabrifant Römhilbt.

Es fteht Beihnachten vor ber Schwell' O 3hr trenen Freunde bentet b'ran Und fenbet boch als Gabe fonell Bas Eure Liebe erfinden fann.

D 3fr Lieben habt Erbarmen, Denfet an bas holbe Seinsfind! Spendet freudig doch uns Armen

Eine reiche Beihnachtsgab' gefdwind. St. Josefsheim v. göttl. Rind, Beifenfee bei Berlin, Gürtelftr. 8.

erftflaffiges Jabritat, bertauft preiswert

Cajetan Sattler,

Mufitwerte.

Parlernhe i. 2. Bforgheim.



Möbel= n. Polsterwaren 👳 febr angebracht, ba bie Qualitaten barin =

ehr verichieben. Durch größere Raffaeinfäufe und Mus= 3 nützung aller Borteile beim Gintauf find = wir in ber Lage, unferer werten Rundieten und die Preise so niedrig gu ift nur erntlanige Kabritate zu tellen, bag foldes bei gleich guter = Qualitat bon feiner Ronfurreng angeboten werben fann.

Gebr. Klein, Raulsunhe, Durlacherstrasse 97/99.

- Diele Auerkennungofdreiben. -

Die Holz- und Rohlenhandlung

Rudolf Karl Weidemann. Durlacherstraße 26, Telephon 2421,

empfiehlt alle Sorten Kohlen, Koks, Brikets und Holz. 000000000000000000000

# Glockengiesserei Karlsruhe i. B.

Telefon Nr. 1243 Inh.: Gebrüder Bachert Bannwald-Allee 44 empfiehlt in bester Au



= Komplette Kirchengeläute. Eiserne Glockenstühle. Reparaturen und Umguss. Eigenes Konstruktionsbüro. Beste mod. Giesserei-Einrichtung In der letzten Zeit über 50000 kg Glocken ge liefert u a. Dreifaltigkeitskirche in Offenbur i. B. 5 Glocken ca. 6000 kg und Bonifatiuskirch Karlsruhe i. B. 7 Glocken ca. 8000 kg

Zengnisse u. Kostenvoranschläge zu Diensten

V. Pfeuffer & Mannheim Telephon 4492. Inh. Alfred Moch. E 5, 5 vis-à-vis der Börse

# Kassenschranke

Tabernakelschränke, Opferstöcke u. Kassetten. Vollendetste neuzeitliche Konstruktionen.



Wirkliche m

aben eine feine Bunge und bas richtige Berftandnis, beshalb nehmen fie gur

### Selbstbereitung

on Cognac, Rum, allen editen Likören, Punschextrakten, Fruchtsyrupen etc. nur die altbewährten Original-Reichel-Essenzen

Natürliche Destillate und Extrakte in höchster Vollkommenheit welche bis auf die feinste Ruancierung gestimmt find und auch die tenersten und ebelsten in- und ausländischen Litörspezialitäten auf das Genaueste

Tadelloses Gelingen garantiert. — Enorme Ersparnis!

— Bei 6 Flaschen die 7<sup>te</sup> gratis. —

### Otto Reichel, Berlin SO.

fich niemand durch Rachahmungen täuschen und nicht etwa einen Erfat als angeblich eben fo gnt aufreden. Die "Lichtherz" bürgt Echtheit und Güte!

In Karlsrufe bei: Carl Both, Herrenftr. 26. 38iff. Baum, Werberftr. 27. Offo Filder, Karlftr. 74. Max Soffeing, Luifenftr. 8. Aufon Kinh, Sofienftr. 128. Theodox ISaly, Kurvenftr. 17. Baden-Baden: Progerie Boget, Ede Lange- und Wilhelmitr. Beuchfal: Joseph Bunich, Dobeneggerplag. Purlad: Ph. Luger, am Mortt, Fil: Friedrichftraße.
Ettfingen: Robert Auf, Karlsruherftr Gaggenau: Ernst Beis, OlgaDrogerie. Gröhingen: Ph. Luger, Bismardftr Sehl: E. Barth,
Danptitr. 60. Paut Albrich, Dauptitr. 4. Pforzheim: Anton Seinen, Obere Friedrichftr. 31. Blaftatt : Richard Ofter, Schulftr. Jofef Bein-

bufch , Raiferftr. Engros-Lager in Karleruhe bei: Leopold Fiebig, Ablerfir. 24

Von

wurden früher viele photogr. Vergrösserungen bezogen, die meist schlecht gearbeitet waren. Sie können dies viel billiger und besser hier am

Ich fertige Ihnen tadellose Vergrösserungen in allen Verfahren, auch nach ganz alten Bildern; ebenso Portraits, Familien- und Gruppenbilder.

Besonders passend für Weihnachten empfehle meine selbstgefertigten Farbenphotos in unübertroffener Ausführung.

### Hermann Schmeiser.

Photographisches Atelier, 85 Amalienstrasse 85.





Ritterftraße, nächft der Raiferftraße.



Die Firma Maurer, Großh. Hofl. Piano- und Harmonium-Magazin.

Karlsruhe, Friedrichsplatz 5 unterhält in der Preislage 550 - 750 Mk.

eine Auswahl Pianinos, elche in bezug auf Qualität und Preiswürdigkeit unübertroffen sind. Besichtigung meiner Magazine Kaufzwang erbeten.

Benbelin Schmitt. Schneibermeifter, Buifenftrafe 52, mpfiehlt fich im Anfertigen aller in fein Fach einschlagenden Arbeiten.

!Ziehung 17. Dezember! Keine Verlegung!

### Badener Pferde-Lotterie. Nur 1 Mk, das Los, 11 Stück 10 Mk-

4578 Gewinne, Gesamtwert Hierbei 78 Pferdegewinne 70 000 Mk. e 1 Gewinn von 10 000, 5000, 3000, 2000 Mk. u. 14 Gewinne mit 74 000 Mk., 60 Gewinne mit 36 000 Mk.; sämtlich mit 70 respektive 90 % rückzahlbar mit Bargeld sofort.

### Carl Götz,

Bankgeschäft Karlsruhe, . Gebr. Göhringer, Lotteriebank G.m.b. H., J. Antweiler, Chr. Wieder.



Handschuhe, Krawatten. Gürtel. Schirme, anerkannt vorzügliche Qualitäten, empfehlen

Ludwig Oehl Nachfolger Karlsruhe Kaiserstrasse 112.

perleibt ein gartes, reines Geficht, rofiges jugenbfrifches Musfehen, meiße, Sant und blendend ichoner Zeint. Alles bies erzeugt

Stedenpferd - Lilienmildy - Seife b. Bergmann & Co., Radebeul,

à St. 50 Bf. bei : Carl Noth, Sofbrogerie, herrenftr. 26.

5. Bieler, Kaiferftr. 223. Jul.Dehn Nachf., Jähringerftr. 55. Wilh. Ticherning, Amalienftr. 19. fowie in allen Upothefen.

# Schwimmbad.

baldigst

Für Damen und Mädchen geöffnet: "Werktags vormittags 9-11 Uhr und nachmittags 1/23-1/25 Uhr sowie Freitags von 6-1/28 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags."

Für Herren und Knaben geöffnet: "Werktags vormittags 8-9 und 11-1 Uhr, nachmittags 1/25-8 Uhr. Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags nachmittags 1/23-9 Uhr und Sonntags vormittags 8-12 Uhr."

### Städt. Rechtsauskunftstelle (ftadt. Arbeitsamt)

Rahringerftraße 100, Erbgeichoß, erteilt minberbemittelten Berfonen unentgeltiich Rat und Ausfunft, bornehmlich in Sachen bes Arbeitse und bienftbertrags, ber Aranten-Unfall- und Inbalidenberficherungsgefengebung, bes Mietsrechts, in Militare, Stener- und Staatsangeborigfeitsfachen n. f. w. RoftenfreieAnfertigung bon Schrift.

fanen. Geichafteftunben: Werftaglich von 9-1 und 3-7 Uhr. Telephon 629.

Friedenstraße 20

findet ein foliber herr angenehmes Seim. Wohnung und Schlafs gimmer, Frühftud und eb. Abendbrot fann geboten werben. Maheres bajelbit bis 4 Uhr.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

### Gottesdienstordnung.

Countag, ben 5. Dezember 1909. Ratholifche Stadtpfarrei St. Stefan. 5 Uhr Frühmeffe mit Generals fommunion für ben Dienfts

botenverein. 6 Uhr Rorate-Umt mit General= fommunion für ben Berein fathol. Geichaftsgehafinnen

und Beamtinnen. 7 lihr hl. Meffe.

81/4 Uhr Militargottesbienft m. Bredigt. 91/2 Uhr Sauptgottesbienft mit Soch-

111/4 Uhr Rindergottesbienft mit Rinders 21/2 Uhr Chriftenlehre für bie Jüngling

3 Uhr Corporis Chrifti-Bruberichafts Anbacht. In ber gangen Abventszeit ift jeden morgen von 61/4-71/2 Uhr Beichtge-

Bernhardusfirche.

6 11br Rorate. 7 Uhr beilige Meffe mit Generals fommunion für Mutterberein und Frauen.

8 Uhr Gingmeffe mit Brebigt. 91/2 Uhr Sochamt mit Brebigt. 11 Uhr Rinbergottesbienft mit Bredigt. 2 Uhr Chriftenlehre für die Dabden. 21/2 Uhr Corporis Chrifti-Bruberichaft.

3 Uhr Mütterverein. 4 Uhr Berfammlung bes Dienftboten= vereins im St. Annahaus. St. Bincentinstapelle.

5.35 Uhr hl. Kommunion. 7 Uhr hl. Meffe.

8 Uhr Amt. Liebfrauenfirche. 61/4 Uhr Rorateamt, bann Generals fommunion ber Jünglinge.

81/4 Uhr Singmeffe mit Bredigt. 91/2 Uhr Sociamt mit Bredigt. 11 Uhr Rinbergottesbienft mit Brebigt. 2 Uhr Chriftenlehre für die Rnaben 21/2 Uhr Corporis Chrifti-Bruderichaft

mit Gegen. Montag abend 81/4 Uhr firchliche Berfammlung für bie Jungfrauen. Dienstag 3 bis 9 Uhr abends Beicht= gelegenheit, hauptfächlich für die Jung-

St. Nitolausfirche. 9 Uhr Umt mit Brebigt.

2 Uhr Unbacht mit Gegen. St. Bonifatinsfirche. 61/4 Uhr Rorateamt mit Cegen und Generalfommunion bes Dienftbotenvereins und ber Manner=

iobalität 8 11hr Singmeffe mit Bredigt. 91/2 Uhr hochamt mit Bredigt. 111/4 Uhr Rinbergottesbienft mit Brebigt.

Uhr Chrifteniehre für bie Madden 21/2 Uhr Corporis Chrifti=Bruberichaft. 3 Uhr Andacht bes chriftl. Mütter:

bereing. 81/4 Uhr Bredigt bes hochm. Berrn Dominitanerpaters ventura mit Andacht und

4 Uhr Berfammlung bes Dieuftbotenbereins im Gt. Frangistushaus. Bom 4. bis 11. Dezember abends 81/4 Uhr: religioje Bortrage des hochw. herrn Dominifanerpaters Bonaventura.

Ludwig Bilhelm-Rrantenheim. St. Beter= und Paulsfirche.

6 Uhr Beichtgelegenheit. 61/2 u. 71/2 Uhr Ansteilung ber beiligen

Rommunion. 71/2 Uhr Rorate mit Generalfommunion

ber driftenlehrpflichtigen Mädchen. /a Uhr Sauptgottesbienft mit Brebigt 11/1 Uhr Chriftenlehrefür die Jünglinge.

2 Uhr Abventanbacht, hierauf Rojenfrans. St. Josefstirche (Stadtteil Brunwinfel).

6 Uhr Musteilung der hi Rommunion und Beichtgelegenheit. 7 Uhr Generaltommunion ber Jung: franen

9 Uhr Umt mit Bredigt. 11/2 Uhr Chriftenlehre für Rnaben und

2 11hr Corporis Shrifti=Bruberichaft mit Gegen.

Stadtfirde Durlad. 61/2 Uhr Beichtgelegenheit. 71/2 Uhr Fruhmeffe und Musteilung ber beiligen Kommunion.

91/2 Uhr Bredigt und Sochamt; barau briftenlehre für die Diafpora. 11/2 Uhr Chriftenlehre. 2 Uhr Corporis Chrifti-Brnberichaft mit Gegen.

Für fatholifde Tanbitumme bon Karlbrube und Umgebung. 21/2 Uhr nachm. im St. Frangistushaus (Grenzftraße 7): Bredigt; hierauf Undacht mit Gegen.

### Katholishe Volksbibliothek des Bereins vom hl. Carl Borromans. Beöffnet Countage.

St. Stefanspfarrei: Sofienftrage 19, 1. Stod, 11/1-3 Ilhr. Liebfrauenpfarrei:

Marienftraße 80. 11-12 Uhr. Bernharduspfarrei: Bernhardftrage 15. 11-12 Ubr. St. Peter, und Paulspfarrei: Meinftrage 3, 11—12 und 24,—4 Uhr. Durlach: Bfarrhaus, 1—3 Uhr.

St. Bonifatinspfarrei : Brengftraße 7, Geöffnet Donnerstags abend8 61/4-7 11br.

### Kneipp-Verein Karlsruhe.

Montag, 6. Dez., abende 1/2 9 libr: mt igliederversammlung. Lotal: Bier Jahreszeiten, parterre. Ilm gahlreiches und punttliches Ericheinen erfucht Der Borftand.

Katholischer Männerverein der Südkadt. Dienstag, ben 7. Dezember 1909, abend8 1/19 Ithr, im Gaale ber

Bolfsichlucht, Schütenstraße: Bereinsversammlung

mit Bortrag, wogn mit ber Bitte um vollgabliges Ericheinen freundlichft

Windthorftbund Karlsrufe. Freitag, 10. Dezember, abends halb 9 Uhr, findet im Bundestotal (Café Nowack), unfere biesjährige

Tages : Orbnung: 1. Geichaftsbericht, 2. Raffenbericht, 3. Remwahl bes Borftanbes, 4. Beratung bes Sanshaltungeplanes, 5. Berichiebenes, Unfere paffiven und aftiven Mitglieder werben gu vollgabligem Ericheinen

Antrage find bis langftens 8. Dezember beim Borftand einzubringen. Der Borftand.

### Kathol. Ingendverein Karlsruhe-Mittelstadt.

Sonntag, ben 5. Dezember, abends 8 Uhr, und Mittwoch, ben 8. Dezember (Maria Empfängnis), abends 8 Uhr, im Saale bes Nathol. Gesellenhauses (Sosienstraße 58),

### Theater-Aufführung: Judah",

Schauspiel in 5 Alten. Frei bramatifch bearbeitet nach Ben bur von Balace, von Dr. 30f. Fauft. Preife ber Blage: 1. Blag Mt. 1 .- , 2. Blag 60 Bfg., 3. Blag 30 Pfg. Borverlauf bei herrn 3. Dorer, 3. Dobler und Fran R. A. Tenfi

(Mbleritrage). Bu biefer Aufführung laden wir die Mitglieder, beren Angehörige, die Ehrenmitglieder, Freunde und Gonner unferes Bereins mit ihren Ungehörigen freundlichft ein. Der Borftanb. freundlichft ein.

### gerzliche Bitte um Weihnachtsgaben.

Beim Berannaben bes iconen Beibnachtsfestes gestatten fic bie "Barmbergigen Brüber" bier (gur Bflege mannlicher Kranfen ohne Untericieb ber Konfession) bie ergebenfie Bitte, um geft. Bufenbung von Beihnachtsgaben in jeber form, bamit es une, wie alljährlich, fo auch in biejem Jahre wieder mogich ift, armen Rranten neben anentgeltlicher Berpflegung in notwendig icheinen. ber Beife auch burch Unterftugung behilflich fein gu tonnen.

Gaben nehmen gerne entgegen: Dochw. Derr Beifil. Rat Stadtdelan und Ehrendomhere Anorier, Erbprinzenstraße, sowie Brudec Borsteher, Blumenftraße 5, und jagen wir allen freundlichen Gebern zum Boraus ein herzliches Bergelts Gott".

### Weihunchtsbitte!

Aleinkinderschule St. Annahaus Ditftadt. Freunde und Bonner unferer Rinderichule magen wir auch biefes Jahr vieber berglich ju bitten, und gur Chriftbescherung unserer lieben Rinder ibre milbe Unterftupung gutommen gu laffen.

Gaben nehmen dantbarst entgegen: Hochw. Herr Geistl. Rat und Stadtbelan Anörzer, Hochw. herr Kfarrlurat Stumpf, Fran Bauinspettor Schroth, Beiertheimer Allee 16, Fran Bildhauer Baumeister, Karl-Wilhelmstraße 11, Franlein Orff, herrenstraße 34, Franlein Ftrank, Durlacher Allee 15, Fran Brivatier Herrmann, Gerwigstraße 27, Fran Schnerr, Durlacher Allee 20, und die Oberin vom St. Annahaus, Bernhardstraße 13.

### Weihnagisbitte des Katholilmen Intlorgevereins.

3m Bertrauen auf bas freundliche Berftanbnis, das dem Bufluchtsheim bes Bereins entgegengebracht wird, erlaubt fich berfelbe, eine Bitte an eble bergen ju richten. Der Berein möchte feinen Schüttingen, die teils Baifen, telle fern ber Beimat find, eine bescheibene Beihnachtsfeier bereiten und ersucht beshalb

ber Heimat sind, eine bescheibene Weihnachtsseier bereiten und ersucht beshalb herzlich um gütige Zuwendung von Geldspenden, Bäsche ic., besonders auch um Lebensmittel zur Bestreitung des täglichen Unterhalts.

Zur Empfangnahme sind dankbar bereit: Frau Baronin von und zu Bodman. Biser, Hahdungar Li., Frau Rechnungsrat Friederich, Augustastraße 16, Frl. Ganter, Gartenstraße 29a I., Frau Oberleutnant Hoer, Sosienstraße 45 III., Frau Revisor Kärcher, Rüppurrerstraße 70a, Frau Rechtsanwalt Matheis. Sosienstraße 45 II., Frau Oberingenieur Pfaff, Sosienstraße 54, Frau Genelcain v Röder, Stefanienstraße 18, Frau Genelcain v Roselssenschaften Stefanienstraße 18, Frau Genelcain v Röder, Stefanienstraße 18, Frau Genelcain v Roselssenschaften Stefanienstraßen Stefanienstra

### St. Josephshaus, Winterstr. 29. Bergliche Bitte um Weihnachtsgaben.

Beihnachten, bas gest ber Freude, der Tag ber Sehnlucht für bie Kinder und bie armen Mitmenfchen, naht beran. Die Schwestern bes St. Josephshaufes wenden fich barum auch in biefem Jahre vertrauensvoll und bittend an bie eblen Wohltater. Ueber 200 Rinder unferer Rinderschule, meist arme, bitten um des lieben Jesustindes willen, um milbe Baben. Die lieben Rleinen werben ihre Bobltater im Gebete nicht vergeffen.

Butige Baben nehmen bantbar entgegen: bodw. Derr Geiftl. Rat Stabtbefan und Ehrendombere Rin orger; hochw. Derr Stabtpfarrer Dorn er; Fraulein Dorer, Erbpringenstrafe 19; Frau Dobler, Buchbinder, Erbpringenstraße 20; Frau Rangleiaffiftent Reff, Binterftrage 30; Frau Fabritant Dim melebach, Werberftraße 7; Frau Dietrich, Privat, Bilhelmftraße 28, und bie Dberin bes St. Josephshaufes.

### Bitte.

Den etwa 400 Rranten, die fich im ftadtischen Rrantenhause befinden, beabsichtigen wir eine Chriftbescherung gu bereiten. Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Bertrauen auf ihre bemahrte Mildtatigfeit mit ber herglichen Bitte, uns burch Buwendung von Liebesgaben, welche von ben unterzeichneten Mitgliedern ber Kommiffion sowie den Oberinnen im ftadtischen Krantenhause bantbar entgegengenommen werben, bei unferem Borhaben gutigft gu

Rarlsruhe, ben 18. November 1909.

### Rrantenhaustommiffion:

Dr. Baul, Bürgermeifter, Borfibender; Brofeffor Dr. von Bed, Direftor Des ftabtifden Rrantenhaufes; Profesjor Dr. Stard, Oberargt im ftabtifden Rranfenhaus; Brivatbogent Dr. Gierde, Projector im ftabtifchen frantenhaus; Rappele, Stadtrat, Jujpettor bes ftabtifchen Kranfenhauses; Jatobi, Berwalter bes ftabtifchen Kranfenhauses; Banbel, Stadtrat; Dr. Eitel, Privatmann; Mees, Stadtrat; Oftertag, Stadtrat; Billi, Stadtverordueter; Slevogt, Stadtperorbneter.

### Bitte.

Den gablreichen alten, franklichen und erwerbsunfabigen Infaffen bes Armenpfrundnerhaufes und ben bort borübergebend untergebrachten, unter ftandelofen Rindern foll and in diefem Jahre wieder eine Beihnachtebeicherung bereitet werden. Bir richten an Freunde und Gonner der Anstalt die Bitte, und burch Zuwendung von Gaben die Beranstaltung einer Bescherung zu er-möglichen. Bur Empfangnahme von Gaben find außer dem Unterzeichneten bereit : herr Stadtverordneter 3. Edubmacher, Infpettor bes Saufes, herr Stadtargt Dr. Belbing, Sausargt, und Die Borfteberin ber Anftalt, Schwefter Silba Regbach, Bahringerftraße 4. Starierube, ben 27. November 1909.

Armen- und Waifenrat: Dr. Corftmann.

### Gedenket der Armen und Verlassenen!



Fr. Paulus, Miffions-Brofurator, Paderborn.

Der vorstehenbe Bittruf wird von Und innigft befürwortet und den lieben Bohltatern Gottes Segen gewünscht.

& Franciscus Stephanus Coppel, Bijchof von Nagpur.

### Bitte.

### pery-Jefn-Stift, Kleinkinderfcule, Rheinftr. 13 (Stadtt. Mühlburg). Beim Berannahen bes bi. Weihnachtsfestes ersuchen wir innig Chelgefinnte,

uns für die Rleinkinderschule, die von über 100, meift gang armen Rreifen an-gehörigen Kindern besucht wird, zur Chriftbescherung Geld bezw. Spielfachen, Rleidungsftude u. bergl. gutommen laffen. Unfer und ber armen Rinber innigfter

Gaben werden in Empfang genommen burch : Geren Stadtpfarrer Jemann, Beter und Baulsplag 2, herrn Stadtpfarrmesner Rraft, Gifenbahnftraße, Frl. D. Dedle, Lengftraße 10, Frl. A. Ganter, Rarlfriedrichftraße 13, Frl. Induftrielehrerin Laug, Rheinftraße 19, Frl. hauptlehrerin Muller, Westenbstraße 6, owie die Oberin bes Berg-Jefu-Stiftes.

### Goeben ericien : 28 eihnachts : Album 20 der beliebteften Beihnachtslieder für Rlavier mit unterlegtem Text.

Bebes Lieb für fich in brei Bearbeitungen: febr leicht (beibe Hande im Biolinichlüffel), leicht bis mittelichwer (Begleitung im Baß-Schlüffel), vierhandig (Primopartie leicht). Besure arbeitet von Heinrich Bungart. ::

Grofinotenformat, iconer flarer Stid, holgfreies Bapier. Die brei Ausgaben gufammen in einem Band Dit. 1 .-

Borratig in allen Mufifalienhandlungen, fonft franto gegen borherige Ginfendung von Mt. 1 .- vom Berleger

P. J. Tonger, Köln a. Rh.

### Katholisher Mädhenschuk-Derein Karlsruhe.

Berrichaften und Bringipale finden jederzeit folides, guverläffiges Berionals Stellenjuchende jeder Branche gute Stellen in unferm Bureau, Sofien: ftrage 19, St. Gijabethhaus, Telephon 744.

# Der Karlsruher

bezwedt: Bermittlung von Arbeit für erwerbatätige Blinde, Unterftützung in Not geratener blinder Mitglieder, Pflege ber Gefelligfeit und Bildung unter Blinden. Er besteht aus ordentlichen (blinden) und unterftügenden Mitgliedern; ber Minbestbeitrag beirägt jährlich Mf. 1.—.
3ufammenklinfte finden statt: Mittwochs, 1/24 uhr, im Saal des Gemeindehauses der Sudstadt.

Unmelbungen find gu richten an: Berrn R. Riefert, Goethestraße 9, und

herrn 23. Boos, Amalienftrage 24. Blinde und Blindenfreunde werden gebeten, fich bem Berein anguichließen.

### Bilfe für die Blinden

efchieht am wirffamften baburch, bag man ben erwerbstätigen Blinben Arbeit und Berdienft berichafft. Der Rarteruber Blindenverein veröffentlicht barum Die Ramen feiner erwerbenben Mitglieber, und bittet, bei Auftragen folgenbe Abreffen Bu bernidfichtigen:

für Bürftenbinberei Stubl- u. Rorbflechten (ipeg. Reparaturen):

Strobfeile binden: Zang- und Mufitunterricht: Befellichafte= und Tangmufit:

Mavierstimmen und -Reparatur: Stridarbeiten und feine Sandarbeiten : herr G. Bolg, Eggenftein. Saemperle, Blanfenloch. Bolg, Eggenftein.

" G. Botz, Eggentein.

B. A. Gierig, Hagsfelb.

Herr K. Mielert, Goethestraße 9.

Hypel, Schützenstraße 61.

Fräulein M. Gruber, Goethestraße 50.

berr Dl. Edert, Steinftrage 16 Fraulein Dl. Gruber, Goetheftrage 50. Bleisle, Ettlingen.

# Weihnachts-Ansftellung

Erbpringenftrake 19 Karlsrube

# Sager religiöser Gegenstände

Religiofe Statuen, Sang., Steh. u. Goldefreuge in Plaftique. Metall und folg gefdnibt, mit und ohne Glasfing, Gebet, und Betrachtungsbucher, Magnificate, Goffine, Seil. Legenden, Leuchter, Weihheffel, Areugwege, alles in ben einfachften bis feinften Ausführunger Brippenfiguren, Brippenfäufer, Belig. Medaillen, Brochen.

Rofenfrange in Solg, Bein, Berlmutter, Rorallen, Gilber u. bergolbet Bilder in Parifer Metall, Malerei und Metall-Figuren. Ateligiofe Bilder mit und ofine Rafmen in reichfter Auswahl.

Chriftbaumichmud und Chriftbaumlichter. Schreib:, Galanterie: u. Lederwaren. — Große Answahl Brief: Papiere in Cafetten, Schreibzeuge, Postfarten: u. Photo: graphie:Mibums, Rahmen, Bilder: und Erzählungsbucher, Bortemonnaics, Brieftafchen, Bigarrenetuis ufw.

= Billigste Breise. == Mitglied des Rabatt-Spar-Bereins.



### Privat-Unterricht

im Magnehmen, Schnittzeichnen, Bufchneiben unb Unfertigen ber Damen:Garberobe wird theoretijch und Bor: und Nachmittagsfurfe.

Gewiffenhafte Ausbildung. Geff. Anmelbung bei Loni Schmidt, afad. gepr. Zuschneibelehrerin, Karlsruhe, Sans Thoma-Strafie 3, 3. Stod. Badische Pferde - Lose (Biehung 17. Dezember 1909)

Stud Dif. 1 .- , auswarts mit Lifte Dif. 1.30 I die Geschäftsftelle des "Badischer Beobachter", Karlsruhe, Adlerfrage 42. Gebrauchen Sie einen

oder einen



Dann machen Sie einen Versuch mit meiner

fertigen Konfektion. Dieselbe wird Sie vollauf pefriedigen und die Reichhaltigkeit der Auswahl wird Sie überraschen.

Salon-Anzüge Sacco-Anzüge Sport-Anzüge **Herbst-Paletots** Winter-Paletots Sport-Paletots Ulster, Raglans

in normalen, schlanken, untersetzten u. korpulenten Grössen vom einfachsten bis vornehmsten Genre für

Herren, Jünglinge und Knaben.



Ecke

Sonntag bis Abend geöffnet.

**BADISCHE**